

Einreichung zur Jahrestagung der DGfE-Sektion Erwachsenenbildung 2018: „Erwachsenenbildung und Lernen in Zeiten von Globalisierung, Transformation und Entgrenzung“

Lernaktivitäten Erwachsener: Formate und Bedingungen in verschiedenen Lebenskontexten

Elisabeth Reichart, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Bonn
Johannes Christ, Arbeitsbereich Weiterbildung und Bildungsmanagement, FU Berlin
Sarah Widany, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Bonn

Die Teilnahme Erwachsener an Bildungsaktivitäten ist nach erziehungswissenschaftlichen Modellen eingebettet in Bedingungen und Wahrnehmung von Handlungsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen (Boeren et al., 2010). So interagieren persönliche Merkmale (wie z.B. Einstellungen zum Lernen) mit situativen Gegebenheiten in Familie, Beruf und weiteren Kontexten. Vor diesem Hintergrund werden von den Individuen institutionalisierte und andere Lerngelegenheiten erkannt und ggf. wahrgenommen. Die Digitalisierung verspricht neue Möglichkeiten für orts- und zeitungebundenes Lernen.

Der Adult Education Survey (AES) 2016 zeigt charakteristische Unterschiede für non-formale und informelle Lernformen insbesondere mit Bezug auf Dauer, Unterstützung durch den Arbeitgeber, Themen und Teilnahmestrukturen; 27% der non-formalen Aktivitäten finden digital gestützt statt (s. Kapitel in Bilger et al. 2017).

Bisher existiert wenig systematische Forschung darüber, wie die Wahl einer bestimmten Lernform und des aktivitätsspezifischen Lehr-Lern-Arrangements mit der persönlichen Lebenssituation auch jenseits der Erwerbstätigkeit in verschiedenen Kontexten (z.B. Familie) und dem konkreten Weiterbildungsangebot vor Ort zusammenhängt. In diesem Beitrag wird anhand explorativer multivariater Analysen mit Daten des AES 2016 untersucht, welche Zusammenhänge zwischen Lernformen (non-formal, informell), Aktivitätsmerkmalen, Personenmerkmalen und der Anbieterstruktur vor Ort bestehen, um folgende Fragen zu beantworten:

Existieren bestimmte situative, persönliche und strukturelle Gegebenheiten, die die Teilnahme an bestimmten Aktivitäten, mit oder ohne digitale Unterstützung, nahelegen?

Gibt es Gründe und Themen, die für bestimmte Aktivitäten, mit oder ohne digitale Unterstützung, charakteristisch sind?

Aus den Ergebnissen entwickeln wir Perspektiven für weitere Forschung zu adressatengerechten Gelegenheitsstrukturen von Lernaktivitäten Erwachsener.

Literatur

Bilger, F., Behringer, F., Kuper, H. & Schrader, J. (Hrsg.). (2017). Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2016. Ergebnisse des Adult Education Survey (AES). Bielefeld: Bertelsmann.

Boeren, E., Nicaise, I. & Baert, H. (2010). Theoretical models of participation in adult education: the need for an integrated model. *International journal of lifelong education* (1), 45–61. Abgerufen von <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/02601370.2014.891887>.